

Anhang 1: Anschreiben (Beispiel)

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit November 2022 führt das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier (Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie, Leibniz-Universität Hannover) und im Auftrag des Bundesministeriums der Justiz das Forschungsprojekt «Evaluierung der in Paragraph 46 Abs. 2 StGB gesetzlich benannten Strafzumessungsumstände zur Überprüfung und Erleichterung ihrer Anwendung in der Praxis» (EPa46II) durch.

Im Zentrum der Studie steht die in den Jahren 2015/2021 in § 46 Abs. 2 S. 2 StGB aufgenommene Klausel, dass bei der Strafzumessung „besonders auch rassistische, fremdenfeindliche, antisemitische oder sonstige menschenverachtende“ Beweggründe und Ziele der Täter*innen zu berücksichtigen sind. In dem interdisziplinär angelegten und äußerst praxisnahen Forschungsprojekt soll nun erstmals untersucht werden, wie die Polizei- und Justizpraxis diese Änderung handhabt, welche Schwierigkeiten und Schwachstellen sich in der Anwendung zeigen und welche Konsequenzen sich hieraus für den künftigen Umgang mit § 46 Abs. 2 S. 2 StGB ergeben.

Einen wichtigen Teil dieses Projektes bilden qualitative Interviews mit Fachleuten des Opferschutzes, die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Betroffenen von Vorurteils kriminalität gesammelt und diese bei Strafverfahren gegen die Täter*innen unterstützt haben. In Erfahrung gebracht werden sollen im Rahmen dieser Interviews vor allem mögliche Probleme und Schwierigkeiten bei der Feststellung und angemessenen Berücksichtigung menschenverachtender Beweggründe in einschlägigen Strafverfahren.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns möglichst bis zum 17.02.2023 einen Kontakt zu einem oder einer geeigneten Expert*in aus dem Bereich des Opferschutzes vermitteln würden, der oder die uns für ein etwa ein- bis zweistündiges (Online-)Interview zur Verfügung stünde.

Dazu sowie für Rückfragen zum Projekt oder zur Durchführung der Interviews können Sie sich sehr gern an Herrn Arne Dreißigacker (E-Mail: arne.dreissigacker@kfn.de, Tel.: 0511/34836-28), Frau Isabel Henningsmeier (E-Mail: isabel.henningsmeier@kfn.de, Tel.: 0511/34836-14) oder mich wenden.

Anhang 1: Anschreiben (Beispiel)

Haben Sie schon vorab vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Tillmann Bartsch (Projektleiter)